

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 64.

Dienstag den 17. März.

1857.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Um den Weiterungen vorzubeugen, welche die Wiedereinziehung der Kur- und Verpflegungs-Kosten für im städtischen Krankenhause behandelte hiesige Dienstboten häufig verursacht, wird hierdurch angeordnet, daß von jetzt ab kein Dienstbote im Krankenhause Aufnahme finden kann, der nicht

- a) entweder eine Bescheinigung seiner Dienstherrschaft beibringt, daß die Aufnahme mit deren Einwilligung geschehe; oder
- b) durch Attest des Anstaltsarztes resp. Wundarztes oder des betreffenden Bezirks-Vorstehers den Nachweis führt, daß seine Kur und Verpflegung in der Behausung der Dienstherrschaft resp. bei seinen Angehörigen ohne Nachtheil nicht bewirkt werden könne.

Halle, den 11. März 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung,

Vormundschafts-Sachen betreffend.

Die Vormünder derjenigen Pflegebefohlenen, welche zu der Stadt Halle gehören, werden benachrichtigt, daß die durch das Rescript des Königlich-n Appellations-Gerichtes Naumburg vom 19./28. September 1855 (Amtsblatt pag. 336) angeordnete unmittelbare Mitwirkung des Gerichtes und der Bezirksvorsteher in Betreff der Erstattung der Erziehungsberichte von jetzt ab wegfällt, dagegen die Rücksprache mit den Herren Geistlichen hiesiger Stadt in den von diesen anzuberaumenden Terminen beibehalten ist.

Demgemäß sind die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten nach Maßgabe der vor 1856 bestandenen Einrichtung im Laufe des Monat März in

dem Erdgeschosse des Kreis-Gerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben den Herren Geistlichen der Parodie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren und der Herren Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen sofort nach abgehaltenem Termine zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein besonderer Bericht zu erstatten.

Halle, den 20. Februar 1857.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Edictalladung.

Es werden alle unbekanntten Erben

- 1) der am 2. August 1853 hieselbst verstorbenen Soldatenwittwe Marie Andersen, deren Nachlaß 16 *Rth.* 29 *Sgr.* 10 *S.* beträgt;
- 2) der am 6. Februar 1853 hieselbst verstorbenen Leineweber-Wittwe Johanne Nilius, deren Nachlaß 33 *Rth.* 26 *Sgr.* 5 *S.* beträgt;
- 3) der am 29. October 1849 hieselbst verstorbenen Wittve Koppchen, Auguste geb. Ettig, deren Nachlaß 2 *Rth.* 19 *Sgr.* 3 *S.* beträgt;
- 4) des am 18. Januar 1854 hieselbst verstorbenen Müllergefellen Albert Spielmann aus Tscheschdorf in Schlesien, dessen Nachlaß 12 *Rth.* 26 *Sgr.* 1 *S.* beträgt;
- 5) der am 8. August 1854 hieselbst verstorbenen Wittwe des Brauer Miethe, Johanne geb. Grabowsky, deren Nachlaß 7 *Rth.* 18 *Sgr.* 2 *S.* beträgt;
- 6) der am 9. März 1855 hieselbst verstorbenen geschiedenen Lehmann, vorher verwittweten Schaaß, Marie Christiane geb. Pohl, deren Nachlaß hauptsächlich in der Hälfte eines hier belegenen Hauses besteht;
- 7) der am 22. März 1855 hieselbst verstorbenen unverehelichten Magdalene Klepp aus Halberstadt, deren Nachlaß 42 *Rth.* *S.* beträgt;



- 8) des am 12. September 1855 in Ammendorf verstorbenen Zimmergefallen Johann Friedrich Rothe, dessen Nachlaß 158 *Rh.* 28 *Sgr.* 6 *S.* beträgt;
- 9) der am 19. September 1855 hieselbst verstorbenen unverehelichten Christiane Lippold aus Billingsdorf, deren Nachlaß 7 *Rh.* 17 *Sgr.* 3 *S.* beträgt;
- 10) des am 27. August 1855 in der Saale verunglückten Pferdehändlers August Beck von hier, dessen Nachlaß 29 *Rh.* 28 *Sgr.* 4 *S.* beträgt;
- 11) der am 6. November 1855 hieselbst verstorbenen Hospitalitin Wittwe Enke, Marie geb. Heyer, deren Nachlaß 6 *Rh.* 8 *Sgr.* 3 *S.* beträgt;
- 12) der am 10. März 1856 hieselbst verstorbenen Wittwe des Mehlhändlers Gottlob Henkel, Rosine geb. Franke und ihres am 16. Februar 1845 hieselbst verstorbenen genannten Ehemannes, deren Nachlaß circa 2500 *Rh.* beträgt;
- 13) des am 8. September 1855 hieselbst verstorbenen Schuhmacher-Lehrlings Christoph Gottlob Franz Stock aus Reußen, dessen Nachlaß 51 *Rh.* 29 *Sgr.* 2 *S.* beträgt;

zu dem auf

den 16. Decbr. 1857 Vormittags 11 Uhr
vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Wosse, an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 5, 1 Treppe hoch, anberaumten Termine zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Erbansprüche hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß, wenn sie dieselben weder vor, noch in dem obigen Termine mündlich oder schriftlich anmelden und nachweisen, sie ihres Rechtes an den gedachten Nachlaßmassen für verlustig erklärt und solche als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Halle a./S., am 12. Januar 1857.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Montag den 6. April 1857 Vormittags 10 Uhr

kommen im Unterforste Burgliebenau auf dem diesjährigen Schläge folgende aufgearbeitete Holzfortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

circa:

- 24 Eichen, à 2—24' lang, 13—32" stark,
2 Küstern, à 26—30' lang, 8—17" stark,
13 Erlen *ic.*, à 21—39' lang, 8—16" stark,
45 Weiden, à 18—20' lang, 3—5" stark,

70 Klafter Brennholz,

50 " Abraum,

7 Scheck Unterholz.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Wagener in Burgliebenau.

Schkeuditz, den 11. März 1857.

Königliche Oberförsterei.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten November und December 1855, Januar, Februar, März, April und Mai 1856, findet den 28. April d. J. und folgende Tage, von Nachmittags 2 Uhr ab, kleine Klausstraße Nr. 14 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 14. April zulässig.

Halle, den 24. Februar 1857.

M. Goldschmidt.

Auction.

Mittwoch den 18. d. M. Nachmit. 2 Uhr und folg. Tage versteigere ich **einen Theil des Nachlasses des Hnd. Fuß**, Schulberg Nr. 12, bestehend in: Uhren, einigem Silberzeug, Porzellan, darunter 1 f. Tafelservice zu 18 Personen, 1 ar. Parthie Kupfernes, messingenes und zinnernes Wirthschaftsgeschirr (für Gastwirthye passend), einige gute Tafelgedecke mit Servietten, sehr gute Federbetten, Glaswerk, Kupfer, Messing, Secretairs, Sopha's, Eck-, Kleider-, Wäsch-, Glas- und Küchenschränken, Spiegel, Bettstellen, Stühlen, verschiedenen Tischen und Tafeln, 1 Hausthür mit Schloß, 1 Badeschrank, 1 Kasten mit Eisen beschlagen, 1 Saarmensammlung, Hausgeräthen u. dgl. m.

Brandt, Auct.: Commiss. u. ger. Tar.

Beste reine Talgseife, auch Oberschaal-seife, à Stein 3 $\frac{1}{2}$ *Rh.*, à *U.* 5 *Sgr.*, empfiehlt
Otto Thieme.

Gelbe Erbsen, ganz vorzüglich schön, empfiehlt
billigst
Otto Thieme.

Rechten Portland-Cement
empfehl't billigst

G. Spiegel, Taubengasse Nr. 2.

Bekanntmachung.

Von heute ab habe ich gutes Braun-Bier zu verkaufen, sowohl auf dem Markt, Stand: an der Hirsch-Apotheke, wie auch in meiner Wohnung Gräfsweg Nr. 16.
Ch. Seyffert geb. Nette.

Erfurter Band-, Strauß-, Figuren- und Fadennudeln, Eiergrauen, Perlgrauen, Weizengries billigt bei
Fr. Taubert, alter Markt.

Echt homöopathischen Caffee, von Dr. Luhe empfohlenen **Sichel-Caffee** empfiehlt
Fr. Taubert.

3 Rohrstühle u. 1 Schreibepult zu verkaufen Harz 25.

Eine noch gute Gitarre wird zu kaufen gesucht Berggasse Nr. 2, zwei Treppen hoch.

Ein junger Hund, ein Spitz, Affenpinscher oder Wachteltrage, wird zu kaufen gesucht Rathhausgasse Nr. 17 im Hofe links.

Gute Wickelmacher finden Beschäftigung bei
Hennig & Sachtler, Bauhof Nr. 3.

Ein Bursche kann sofort oder Osten c. unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten.

H. Lindermann, Maler und Lackirer, große Steinstraße Nr. 11.

Ein Pferdeknecht, der die Ackerarbeit versteht, wird sogleich gesucht kl. Braubaugasse Nr. 11.

Kräftige Arbeiter, wie auch ein Heizer für Dampfessel finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von **Gebr. Jenisch** vor dem Kirchthor.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehener Geschirrführer gesucht vor dem Kirchthor Nr. 1.

1 Junge, 14—16 Jahr alt, erhält einige Wochen Beschäftigung bei

H. N. Regel, Leipziger Straße 106.

Einen rechtlichen Burschen sucht als Lehrling der Büchsenmachermeister **W. Tornau**.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. April d. J. einen Dienst Brüderstraße Nr. 14 parterre.

Ein reinliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen wird zum 1. April gesucht gr. Ulrichsstr. 28.

Ein gut empfohlenes Mädchen findet Dienst den 1. April c. Taubengasse 2

Ein Mädchen findet zum 1. April noch Dienst Schmeerstraße 12

Eine ehrliche reinliche Aufwärterin kann sich melden gr. Steinstr. Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Einen Mitbewohner, sei es Frau, Mädchen oder Bursche, sucht **C. Leischer**, Schuhmacher, Moritzkirchhof an der Halle Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Logis-Gesuch.

Ein anständiges, freundlich belegenes Logis, Bel-Etage, von circa 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, möglichst in der Promenade oder Neumarkt, für eine einzelne Dame wird gesucht durch
Domainen-Rath **Dahlström**, kl. Ulrichsstr. 6.

Eine Familien-Wohnung von mindestens 4 Stuben nebst dem nöthigen Gelaß, in freundlicher Lage, eine Treppe hoch, wird gesucht. Anerbietungen werden entgegengenommen in der Franckensstraße Nr. 4, eine Treppe hoch.

Von einer kinderlosen Beamtenfamilie wird noch zum **1. April** d. J. ein Logis, aus 1 bis 2 St., 2 K. u. bestehend, gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter A. Z. entgegen.

Ein großer Laden

nebst Ladenstube ist sofort zu vermieten
große Steinstraße Nr. 9.

Ein kleinerer und ein gr. Saal ist zu vermieten
Kuhgasse 4.

Ein Logis aus 3 Stuben, Kammer und Küche ist an eine kinderlose Familie zu vermieten und zu Johannis zu beziehen
große Steinstraße Nr. 30.

Es ist Stube und Kammer meublirt, Bel-Etage, zu einem ruhigen einzelnen Herrn zu vermieten
großer Berlin Nr. 9.

Eine Stube nebst Kammer mit Meubles ist zu vermieten an einen einzelnen Herrn oder Dame
Merseburger Chaussee Nr. 5.

An ein Paar ruhige Leute ist noch Stube und Kammer zu vermieten
Jägerplatz Nr. 17.

Eine kleine Stube nebst Bett ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten
Geiststraße Nr. 16.

Ein Laden ist zum 1. April u. 1 Bel-Etage z. 1. Juli zu vermieten. Auch ist daselbst eine große Werkstatt zu beziehen. Näheres ist beim Kaufmann Herrn **Hofmeister** zu erfragen.

Der ehrliche Finder eines am Freitag Nachmittag 4 Uhr in der gr. Ulrichstraße verlorenen weißen Stockknopfes mit 11 schwarzen Punkten wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben
Rathhausgasse 15, 2 Treppen hoch.

Es sind am Freitag auf dem Jägerberge ein Paar Damenüberschuhe vertauscht. Es wird dringend gebeten, dieselben gegen Empfang der eigenen beim Castellan daselbst abzugeben.



Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

concessionirt durch Königl. Kabinetts-Ordre vom Jahre 1812.

Gewährleistungs-Kapital *Rth.* 1,082,900 — *Sgr.* — *3*
Prämien-Reserve 93,186 20 „ 9 „

Die Erhöhung des Grundkapitals auf Zwei Millionen Thaler ist in der General-Versammlung vom 29. Februar d. J. beschloffen.

Einem geehrten Publikum kann ich diese, seit 44 Jahren bestehende älteste Feuer-Versicherungs-Anstalt in Deutschland mit voller Ueberzeugung empfehlen; sie übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr jeder Art zu festen, im Voraus bestimmten, billigen Prämien; Nachzahlungen können niemals stattfinden und werden die vorkommenden Brandschäden liberal und prompt regulirt.

Antragsformulare und Bedingungen können unentgeltlich bei mir in Empfang genommen werden und bin ich überhaupt gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu geben.

Halle, den 16. März 1857.

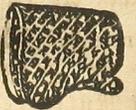
Ferd. Voigt,

Haupt-Agent der Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Strohbutwäsche und Bleiche



Zum Waschen, Bleichen, Modernisiren und Färben aller Sorten Strohhüte empfiehlt sich ergebenst **G. Sennemeyer**, Strohhutappreteur, Graseweg Nr. 2.



Donnerstag den 19. März

große Musikaufführung

zum Besten des zu Halle zu errichtenden Gändel-Denkmal.

Der Messias,

Dratorium nach Worten der heiligen Schrift im Jahre 1741 componirt von **G. F. Gändel**.

Unter Mitwirkung auswärtiger Kräfte gegeben von der hiesigen Sing-Akademie im großen Saale der Francke'schen Stiftungen.

Anfang punct 2¹/₂ Uhr.

Eintrittskarten zu 10 *Sgr.* und Lerte zu 2¹/₂ *Sgr.* sind bei den Herren **Karmrodt** und **Schrödel** & **Simon** und in der **Waisenhausbuchhandlung** zu haben. Am Tage der Aufführung kostet das Billet 15 *Sgr.*

Ein Pelz-Fußsäckchen, ein Hund in grauem Grund darauf genäht, ist gestern verloren. Es wird gebeten, denselben hinter der Post Nr. 1 gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Ein weiß- und gelbgefleckter Wachtelhund ist entlaufen. Wiederbringer erhält Berggasse Nr. 3, 3 *Th.* eine gute Belohnung.

Ein kleiner rother Wachtelhund ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Harz Nr. 9.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. März 1857.

Weizen	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	21	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	22	„	6	„	„	1	„	27	„	6	„
Gerste	1	„	20	„	—	„	„	1	„	25	„	—	„
Safer	—	„	25	„	—	„	„	—	„	28	„	9	„

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

